

Chemins de fer du Kaeserberg

Zug des Monats November am Kaeserberg

Foto: Chemins de fer du Kaeserberg



Ge 4/4 II, 1650 kW, 50 t, Last: 36 Achsen, 264 Plätze, 157 t, Vmax 80 km/h.

Mit drei Zusatzwagen für den Autoverlad ab Samedan rollt dieser Schnellzug Richtung Thusis. Der Transport angemeldeter und begleiteter Motorfahrzeuge auf der Albulaaline war zwischen 1967 und dem Winter 2011 im Angebot. Im Gegensatz zu anderen Verladediensten durch Alpen-tunnels verblieben die Passagiere zwischen Thusis und Samedan nicht in ihren Autos. Der Ausbau der Julierstrasse und das Verladeangebot für die Fahrt durch den 1999 eröffneten Vereinatunnel liessen die Nachfrage schwinden. Die 1984 bereits im roten Kleid abgelieferte Lok des Typs Ge 4/4 II mit der Betriebsnummer 622 kann an der Albula bis zu 245 t mit 50 km/h bergwärts ziehen.

Chemins de fer du Kaeserberg

Verkehrshaus der Schweiz

Die Gotthardanlage wird zwischengelagert

In der LOKI 10|2020 berichtete unser Autor Andreas Tschopp über die letzten Betriebstage der riesigen Gotthardmodellbahnanlage im Luzerner Verkehrshaus, die wegen des bevorstehenden Abbruchs der Schienenhalle 1 weichen muss. Lange war nicht bekannt, wo die 15 Meter lange und 6 Meter breite Anlage zwischengelagert werden würde. In diversen Foren und Medien geisterte das Gerücht rum, dass das Modell in einem Zelt abgestellt werden soll. Mittlerweile haben die Museumsver-

antwortlichen kommuniziert, dass die Anlage in der ehemaligen Ringier-Druckerei Adligenswil, in der bis 2018 auch der «Blick» gedruckt wurde, zwischengelagert wird. Ob die Anlage jemals wieder in das Verkehrshaus zurückfinden wird, ist momentan nicht bekannt, das Museum schreibt dazu in einer Medienmitteilung: «Für eine Wiedereingliederung in die Ausstellung wird langfristig nach einer Lösung gesucht. Mehr Informationen folgen zu gegebenem Zeitpunkt.»

Stefan Treier



Foto: Verkehrshaus

Foto: Hans Roth



Grosse Bekanntheit erlangte H-R-F u. a. durch die Herstellung vieler BLS-Modelle.

H-R-F Modellbahn-Atelier Geschäftsauftage per Ende 2020

Nach 45 Jahren Tätigkeit im Modellbahngeschäft haben sich Elisabeth und Hansruedi Fricker entschlossen, per Ende Dezember 2020 ihr Geschäft aufzugeben. Die sich bei H-R-F noch an Lager befindenden Modelle sind allerdings weiterhin bei Frickers erhältlich, dies beinhaltet insbesondere alle von H-R-F selbst produzierten Modelle. Allfällige Reparaturen von H-R-F-Modellen werden von der Firma mtr modelltechnik renfer im bernischen Hondrich gewährleistet, wie das Ehepaar Fricker in einem Schreiben an die LOKI-Redaktion mitteilt.

Stefan Treier

www.h-r-f.com